Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 13

Artikel: Ende gut, Alles gut
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435101

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1899. XXV. Jahrgang N°13. 1. April.

Bureau Bundesrathaus, Bern

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: **Jean Nötzli.** Expedition: **Rämistrasse 31.** Buchdruckerei **Gebrüder Frank.**

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen an. **Franko** für die **Schweiz:** Für **3** Monate Fr. **3,** für **6** Monate Fr. **5. 50,** für **12** Monate Fr. **10;** für **alle Staaten des Weltpostvereins:** Für **6** Monate Fr. **7,** für **12** Monate Fr. **13. 50.**
*Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild 50 Cts.***

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: **Schweiz 30** Cts., **Ausland 50** Cts. — **Reclamen** per Petitzeile **1** Fr. — Aufträge befördern alle **Annoncen-Agenturen.** — Verkauf in **Paris:** chez Mme **Lelong,** Kiosque 10, Boul^d^ des Capucins en face le »Grand Café«.

Ende gut, Alles gut.

(Ein Vorschlag zur Güte.)

Zwei schwarze Majestäten,
Die liegen in Prison;
Man wollte sie nicht töten,
Aus zarter Religion.

Der Eine ist der Behanzin.
Aus Dahomey gebürtig;
Die edlen Franken fingen ihn,
Er war des Throns nicht würdig.

Westindien hat viel Inselein,
Dort muß der Kaffer weilen,
Und der Gefang'nen Not und Pein
Als Staatsverbrecher teilen.

Die zweite, die gefangen ist,
Beherrschte Madagaskar;
Sie machte erst vor kurzer Frist
Frankreichs Gesandte naß gar.

Sie spritzte ihnen Wasser an,
Drin sie ein Baden genommen,
Drob haben diese Mann für Mann
Den größten Born bekommen.

Das ist halt so die Kaffernart,
Erfahren hat mans später;
Das Wasser, drin gebadet ward,
Gilt als Begrüßungsäther.

Die Madgassenmajestät
Mit ihren Roßhaarlocken,
In Tunis, wie das Urteil steht,
Muß drum gefangen hocken.

Wär' es nun nicht ein kluger Streich,
Mir scheint, es wär' nicht ohne,
Man gibt den beiden Schwarzen gleich
Frankreichs verwaiste Krone.

Zu diesem Lied die Melodei
Heult gern der Gamins Meute,
Kein Land ist ja an Kafferei
So reich als Frankreich heute.

Mein Publikum, sag, was du meinst
Zu diesem Staatsprojekte?
Es holten ja die Kaffern einst
Den Lulu, der sie neckte.

Als Kronprinz käm' bald wundersam
Ein Hottentottenkaffer,
Was wär' das für ein Osterkram
Für die Parisergaffer!